



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDLXVI. Die Kirchenvisitatoren berufen Christoph Pannonius zum
Docenten der Poetik zu Frankfurt, am 27. August 1540.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CDLXVI. Die Kirchenvisitatoren berufen Christoph Pannonius zum Dozenten der Poetik zu Frankfurt, am 27. August 1540.

Vnser freuntliche dinste zuuor, wolgelerter, guther freundt. Als nehest durch etliche der Vniuersitet alhir an euch gelangt, das ir euch anhero bestellen lassen vnd ein Lection in dieser vniuersitet lesen vnd haben mochtet, darzu ir euch dan endtlichen, wiewoll in der orthe, do ir itzo seiet auch allerlei bequemigkeit hettet, bewegen vnd etwas vornhemen lassen, haben wir euch demnach in yetzgehaltener visitation alhie pro lectionem poetice decerniret vnd LXXX gulden jerlicher besoldung gefätzt. Weill ir dan alhie ehrlichen vnd wol fein, auch grossen nutz schaffen mogett vnd euch diese lection vor einem andern sonderlich gegonnet werde, Ist anstadt des kurfursten zu Brandenburgk etc. vnser gnedigen hern, an euch vnser gutlich gesinnen, vor vnser person bittende, wollet solche condition vnbeschwert annhemen vnd euch forderlichen zwischen hier vnd Michaelis oder kurtz darnach anhero begeben vnd diese Lection lesen. Ob ir den der besoldung halb ainichen mangel haben würdett, soll euch dieselbige, wo euer fleisz gespueret, gebefert werden, doran thuet ir zu deme, das euch solchs woll anstehet, hochgedachtem vnserm gnedigen heren zu gefallen vnd wir sind euch zu dienen geneigt. Datum Franckfurdt an der Oder, Freitags nach Bartolomei, Anno etc. XL.

Des kurfursten zu Brandenburgk etc., vnser gnedigen heren vorordenthe visitatores.

Dem wolgelarten ern Cristoffero Pannonio, itzo zum Goldperg in schle sien, vnserm guthen freunde.

Aus den Visitationsacten.

CDLXVII. Kirchenordnung für die Stadt Frankfurt, vom 11. September 1540.

Ordnung vnd bestellung der pfarkirchen vnd kirchendiener der stadt Franckfurt an der Oder vnd dobei der abschiedt des kurfursten zu Brandenburgk etc., vnser heren visitatorn dem Rathe, Pfarrer, Caplan vnd schulen nach gehaltener visitation dofelbs geben.

Wiewoll den visitatorn vorbracht, das hieuer ein decanus Facultatis theologicæ alhie einen Pfarrer zu benennen oder zu presentiren gehabt, So haben sie doch daneben auß allerlei bericht vnd vmbstenden geachtet, das hinfuro allerwege, wan die pfarre verledigt vnd ein pfarrer durch abgangk oder Resignation eins pfarrers widervmb besteldt oder angenohmen werden soll, bei gemeltem decano vnd dem Erborn Rathe alhie zugleich sein vnd stehen soll einen Pfarrer zu benennen vnd hochgedachtem vnserm gnedigen heren oder s. k. f. g. aber anzugeben, damit er ferrer, wie gebürlich, examinirt vnd seiner geschicklichkeit nach an die pfarre magk bracht werden vnd soll